

Univ. Prof. von Voß, Hubertus Hans - Alexander, Dr. med. Dr. h. c.
Privatinstitut für Soziale Pädiatrie, Jugend- und
Adoleszentenmedizin – Rehabilitationswesen
82152 Martinsried b. München
Ehemaliger Ärztlicher Direktor, Kinderzentrum München und Lehrstuhlinhaber des Instituts
für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin der Ludwig – Maximilians – Universität München
e-mail:
hubertus.vonvoss@medizinische-genetik.de
und
hubterus.vonvoss@t-online.de

72 Jahre, verheiratet, zwei Söhne (Jurist und Erzieher), vier Enkelkinder

Vater: Hans – Alexander von Voß, Oberstleutnant i. G., verstorben (Suizid nachdem die Gestapo ihn als Mitverschwörer zum „20. Juli 1944“ – Attentat gegen Adolf Hitler - identifiziert hatte) am 8. November 1944 als Verschwörer gegen Adolf Hitler nach dem gescheiterten Attentat vom „20. Juli 1944“

Mutter: Gisela von Voß, geb. von Stülpnagel

Ehefrau: Gerda – Maria von Voß, geb. Maaß, Tochter des Verschwörers, Hermann Maaß, Verschwörer gegen Adolf Hitler, verstorben am 20. Oktober 1944 in Plötzensee/ Berlin nach dem gescheiterten Attentat vom „20. Juli 1944“

1947 Umzug von Berlin nach Niederaudorf am Inn

1949 – 1954 Volksschule Niederaudorf, dann Oberaudorf am Inn

1954 – 1956 Humanistisches Gymnasium Rosenheim

1956 Umzug nach München

1956 – 1963 Altes Realgymnasium in München, 1963 Abitur

1963 – 1964 Bundeswehr, Fahnenjunker der Reserve (Luftwaffe)

1964 – 1965 Medizinstudium in Freiburg i. Br.

1965 – 1970 Medizinstudium in München (LMU); Staatsexamen am 16.12. 1970

1971 (12. 1.) Promotion

1971 Medizinalassistentenzeit: Privatklinik Josefinum (Chirurgie) in München, dann II. Med. Universitätsklinik, Ziemssenstraße, München

1971 (31. 12.) Approbation

1972 Facharztausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Univ. Kinderklinik Düsseldorf (Direktoren: Prof. Dr. Gustav - Adolf von Harnack; Prof. Dr. Eberhard Schmid)

1972 bis 1979 Serologischer Dienst und Oberarzt

1972 bis 1976 Leiter der Risikoambulanz für Neu- und Frühgeborene

1975 (10. 12.) Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

1975 Ernennung zum Oberarzt der Neonatologie der Univ. Frauenklinik

1975 – 1980 Hämostaseologische Ambulanz

1973 – 1976 Kursleiter der Kinderkrankenpflegeschule

1975 – 1980 Ärztlicher Konsiliarius des „Förderzentrums für Körperbehinderte Kinder“ der Stadt Düsseldorf in der Brinkmannstraße

1975 – 1980 Leiter des Wissenschaftlichen Thrombozytenfunktionslabors

1976 Ernennung zum Konsiliarius der Frauenklinik Flurstraße, Düsseldorf

1977 (1. 4.) Oberarzt der Univ. Kinderklinik und Konsiliarius für die Orthop. Univ.Klinik, Kinderorthopädie und Westdeutsche Zahnklinik und Klinik für Gesichtschirurgie

1978 (6.7.) Habilitation

1978 (26. 10.) Venia legendi für Kinderheilkunde

1978 – 1980 Dozent an der Schule für DiätassistentenInnen der Univ. Düsseldorf

1980 (1. 7.) Chefarzt der Kinderklinik des Diakoniewerkes Kaiserswerth – Krankenanstalten „Florence Nightingale“ bis 1990
1984 (30. 3.) Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Universität Düsseldorf
„Heinrich – Heine“

1990 - 2008

Berufung zum Ärztlichen Direktor im Kinderzentrum München – Ordinarius für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin der Ludwig – Maximilians – Universität München 1990 – 2008, Begründer der „Abteilung Epidemiologie und Gesundheitsforschung im Kindesalter“

Begründer der Abteilung „Cochlear Implant“, der „Münchner Schreisprechstunde – Abteilung für frühe Regulationsstörungen“, Abteilung „Neurophysiologie“ im Kinderzentrum München, Koordinator des Forschungsprojektes „Konduktive Förderung nach Petö“ mit einem Finanzvolumen von rund 7 Millionen DM zur Überprüfung der Wirksamkeit dieser Behandlungsmethode bei Kindern mit Zerebralparese (VdAK und AEV).

1991 Gründung der Klinischen Seelsorge im Kinderzentrum München und Berufung von bis 20 ehrenamtlichen Damen „Grünen Damen – Ökumenische Krankenhaushilfe“ – Aktion (Begründerin: Brigitte Schröder, Ehefrau des ehemaligen Bundesaußenministers)

2008 Eröffnung des von Erwin Wiegerling gestalteten „Raums der Stille (Kapelle)“ am 31. März.

2

Facharztausbildung (1972 – bis 1975) und Wiss. Tätigkeiten im Einzelnen in Düsseldorf

1978 Habilitation, Oberarzt der Neonatologie, Frühgeborenenstation, Gastroenterologie, Serologischer Dienst (Oberarzt verantwortlich für Blutgruppen- und Antikörperbestimmungen, Bluttransfusionen, Blutaustauschtransfusionen 1973 - 1979); Konsiliarier der Neugeborenenstation in der Frauenklinik der Univ. Düsseldorf und der Frauenklinik, Flurstrasse in Düsseldorf, der Westdeutschen Zahn- und Kieferklinik der Univ. Düsseldorf.

Konsiliarier des Spastikerzentrum Düsseldorf 1974 bis 1980

1976 Forschungsaufenthalt BAYER, Wuppertal Aprath: Pharmakokinetik des Lysinsalzes der Azetylsalicylsäure (ASPISOL®)

Weiterbildung Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie Brixen, Göttingen und Benediktbeuren/ Brixen – Südtirol/ Italien nach Prof. Biermann sowie Verhaltenstherapieausbildung (Fritz Jansen) ab 1982

Chefarzt der Kinderklinik des Diakoniewerkes Kaiserswerth (incl. Leitung Radiologie Pädiatrie und Zentrallabor mit > 1 Million Laboruntersuchungen/ Jahr), sowie Leiter des Blutgerinnungslabors und Leiter der Fibrinolyse, Krankenanstalten „Florence Nightingale“ 1980 – 1990, Begründer der Dialysestation (20. 4. 1982) und des Perinatalen Schwerpunktes in der Kinderklinik (1. Oktober 1983)

und Leiter der Abteilung Neonatologie in der Frauenklinik, Bethesda – Krankenhaus ab 1991, Duisburg mit ~ 3.000 Geburten/ Jahr: Aufbau eines Notarztdienstes für die Region Düsseldorf – Nord und Mettmann, Ratingen mit Maltesern

1981 Gründung der Klinischen Seelsorge in der Kinderklinik und Berufung von bis 20 ehrenamtlichen Damen und einem Herrn der „Grünen Damen“ – Aktion (Begründerin: Brigitte Schröder, Ehefrau des ehemaligen Bundesaußenministers)

Verbandstätigkeiten in den Jahren 1980 bis 1990

Mitglied und dann Schatzmeister, dann Vizepräsident des Verbandes Leitender

Krankenhausärzte Europas „AEMH“ ab 1981 bis 1990

Begründer und 1. Vorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Ratingen e. V., 1986

Vorsitzender des Kuratoriums Afghanistan – Nothilfe e. V. ab 1981

Mitbegründer der Vereinigung Lebertransplantation für Kinder e. V., Duisburg, heute BDO

Mitbegründer der Vereinigung „Hilfe im Schwangerschaftskonflikt e. V.“, Düsseldorf, 1988

Mitbegründer von Kindernetzwerk e. V. 1991 und 1. Vorsitzender bis 31. 12. 2012

(www.kindernetzwerk.de)

Verbandstätigkeiten in den Jahren 1990 bis 2008

Schatzmeister, dann Vizepräsident und Präsident der Deutschen Gesellschaft für

Sozialpädiatrie und Jugendmedizin 1996 - 2000

Kommissionsmitglied der Weiterbildungskommission der Deutschen Akademie für Kinderheilkunde

Stellv. Generalsekretär der Deutschen Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin 2000 bis Ende 2003

Koordinator im Auftrag des Bundesministerium für Gesundheit (BMG) für Fortbildungskurse- und Angebote für Sozialpädiatrische Zentren und Institutionen in der „ehemaligen DDR“

Stellv. Vorsitzender der „Aktion Sonnenschein e. V.“

Stellv. Generalsekretär der „Deutsche Akademie für Entwicklungsrehabilitation“

Kuratoriumsvorsitzender „Deutsche Liga für das Kind e. V.“, Berlin

Mitbegründer und erster Vorstandsvorsitzender seit 1991/92:

Kindernetzwerk e. V., Aschaffenburg

Kinder im Zentrum – Für Kinder e. V., München

Mitglied der „Familienkommission“ der CSU

Fach – Koordinator „Kiew- Projekt“ gemeinsam mit Bayerischen Sozialministerium seit 1991: Aufbau Sozialpädiatrischer Zentren in der Ukraine (2012: N=100)

Vorsitzender von „Cochlear – Implant Bayern e. V.“,

Vorsitzender von „Kinder im Zentrum – Für Kinder e. V.“ (Gründung 1998),

Vorstandsvorsitzender von „INSOPA – Foundation/ Stiftung“-Martinsried

Kongress – Präsident der „Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ)“ in Kooperation mit den Jahreskongressen der Deutschen Ges. f. Kinderheilkunde

und der Deutschen Ges. für Kinderchirurgie sowie Kinderkrankenschwestern und

Kinderkrankenpfleger

Wien 1997, Dresden 1998, München 1999, München 2008

Tagungs - Copräsident für Fortbildungskongress in Brixen/ Südtirol bis 1995

10 Planung und Organisation Fürstenrieder Symposien im Schloss Fürstenried ab 2008 bis 2019 (jeweils 1x/Jahr) im Schloss Fürstenried München, publiziert in PÄDIATRISCHE PRAXIS (2020)Band 93/2 und 94/3

Wiederbegründer der Zeitschrift „Kinderärztliche Praxis“ ab 1990

Initiator des „Stefan – Engel – Wissenschaftspreises der Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin - DGSPJ“

Begründer der berufsbegleitenden „Montessori – Therapie – Fortbildung von Voss/ Anderlik“ ab 1996

Begründer des Sozialpädiatrischen EEG – Fortbildungskurses zusammen mit „Kinder im Zentrum – Für Kinder e. V.“, Kinderzentrum München, abgegeben an Klinikum Josefinum, Augsburg (OA Dr. G. Schädler)

1991 Begründer der Klinischen Seelsorge und Oekumenischen Krankenhaushilfe („Grüne Damen“) im Kinderzentrum München in Zusammenarbeit mit Erzbischöflichen Ordinariat München-Freising und Evangelischen Lutherischen Landeskirche

Mitinitiator der Fortbildungskurse und –Seminare „Pädiatrie“ für Ärzte des Öffentlichen Gesundheitswesens in Bayern ab Anfang der 90iger Jahre

Dozent für Fortbildungskurse für Allgemeinärzte der Bayerischen Landesärztekammer ab 90iger Jahre

Seit 2002 Dozent an der Bayerischen Landesärztekammer zur Fort-/ Weiterbildung von Allgemeinärzten auf dem Gebiet der Pädiatrie

Verbandstätigkeiten bis 2008

Gutachter für Landesregierungen zur Gründung von Sozialpädiatrischen Zentren in Deutschland:

Univ. Ulm, Univ. Köln, Univ. Magdeburg, Halle (dort auch: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie), Wesel, Weiden, Aschaffenburg, Recklinghausen, Altötting (incl. Kinder- und Jugendpsychiatrie), Halle, Düsseldorf (Diakoniewerk Kaiserswerth), Lübeck, Augsburg, Berlin: Reduzierung der mehr als 20 SPZ's

Verbandstätigkeiten ab 2008

Vorstand von INSOPA – Stiftung, Martinsried bei München

Auszeichnungen

Ehrendoktor der Univ. Jalalabad/ Afghanistan 1993

Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, 2008

Träger der Medaille Int. Aktion Sonnenschein, 31. 3. 2008

Ehrenbürger der Stadt Kiew/ Ukraine, 2. 10. 2001

Diverse Verdienstmedaillen der Regierung der Ukraine

Ehrenprofessor der CHUPYK – Medical Academy, Kiew/ Ukraine

Ehrenmitglied der Gesellschaft für Sensorische Integration

Ehrenmitglied der Int. Petö – Gesellschaft, Budapest

Träger der Professor Semjonova (Moskau) – Medaille, Kiew/ Ukraine

Verdienstorden 3. Klasse der Ukraine (29. 12. 2009) durch Präsident Juschenko/ Ukraine

Ehrendoktor der Universität LVIV – Lemberg/ Ukraine 2010

Ehrevorsitzender Kindernetzwerk e. V., 16. 11. 2012

Bundesverdienstorden des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland 2014 (Bundespräsident Gauck)

St. Panteleimon – Orden der Ukraine 9. 8. 2017

Forschungsgebiete

Entwicklungsstörungen, Rehabilitation bei Behinderungen, Mehrfachbehinderungen, mentaler Retardierung, Zerebralparese, Frühgeborenen, Sepsis, Osteomyelitis, Blutgerinnung (speziell: von Willebrand – Syndrom, sowie Faktor VIII+IX Erniedrigung); Hämophilie, Thrombozytenfunktionsstörungen, Erforschung erstmalig der Pharmakokinetik des Lysinsalzes der Acetylsalicylsäure – ASS - ASPISOL®; Erforschung der Nebenwirkungen Ergenyl® (Dipropyllessigsäure), Entwicklung einer Mikromethode zu Messung von Malonyldialdehyd in Thrombozyten, Syndromologie (siehe auch: von Voss- Cherstvoy – Syndrom), Trisomie - 21, Gastroenterologie (Zöliakie), Sozialpädiatrie, Rehabilitationswesen im Vernetzungssystem (Ergotherapie; Musiktherapie), Sozialrecht, chronische Krankheiten, Therapieforschung - Petö etc. – Montessori – Therapie, Musik - Therapie, ADHD,

Kernikterus, Impfschäden, Schutz des ungeborenen Lebens, Neonatologie, Prävention, Sozialrechtsfragen, Ärztliche Haftpflicht

Forschungsförderung und Individualhilfen

Als Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „Kinder im Zentrum – Für Kinder e. V.

(Vorsitz abgegeben nach rund 25 Jahren an Herrn Prof. Mall)

Jahr 2012: 240.000€ zur „Einrichtung eines Sozialpädiatrischen Behandlungszentrums für Flüchtlingskinder- und Jugendliche“ vor allem aus Syrien

Jahr 2012: 40.000€ für Kindernetzwerk e. V für Forschungsförderung – „Traumatisierte Flüchtlingskinder“ (beide Forschungsprojekte sind publiziert)

2022 Forschungsförderung im Kinderzentrum München (Kbo) mit rund 20.000 für Cochlear – Implant – Forschung durch INSIOPA – Stiftung (Vorstand: Prof. von Voss)

Jahr 2012: 180.000€ für die Behandlung der Geschwisterkinder aus Syrien: Hanadi und Ahmad Abbas (publiziert) und Übernahme der Flugrettungskosten von Bagdad nach München

Habilitationen, Professuren und Promotionen

Warndorf, Brack (gest.), Papousek, Blank, von Kries, Ronald Schmid, Giebel, Sarimski, Toschke

Promotionen: >50

Gez. Hubertus von Voss